

# Künstlerischer Blick auf Recht und Gerechtigkeit

Der Kulturkreis Dinslaken im Amtsgericht



FOTO: HEINZ KUNKEL

**25 Künstlerinnen und Künstler des Kulturkreises Dinslaken zeigen ihre Bilder und Objekte zum Thema „Recht kunstvoll“.**

**Dinslaken.** Recht kunstvoll geht es im Kulturkreis Dinslaken eigentlich immer zu. Seit vorgestern aber hat sich die Betonung dieser Phrase für 25 Künstlerinnen und Künstler des Vereins verschoben: „Recht kunstvoll“, lautet das Thema der aktuellen Ausstellung. Was sich dahinter verbirgt, erklärt der Ort der Schau: Wohl zum ersten Mal wurde das Amtsgericht Dinslaken zur Galerie. Besucher erleben auf den Gängen und sogar im Gerichtssaal selbst künstlerische Auseinandersetzungen mit den Themen Justiz und Gerechtigkeit.

Die Idee zur Ausstellung ergab sich eher beiläufig in einem Gespräch zwischen Christian Happe, dem Direktor des Amtsgerichts und Margarete Schwan-Storost, langjährige Schiedsfrau und Mediatorin. Sie erwähnte, dass sie ja auch Vorsitzende des Kulturkreises sei. Happe bot ihr die Möglichkeit für eine Gemeinschaftsausstellung an, der Geschäftsführer des Amtsgerichts Thorsten Werner steuerte das Motto bei.

Eine „Chance!“ erkennt Martina Mühlen in ihrem Jugendlichen in Handschellen, in „Lass mich“ zeigt Gitta Lämmerzahl-Engässer die Trauer eines Opfers. Jess Geiger stapelt im Treppenhaus „Die 7 Todsünden“, Edith Bein zeigt Flüchtlinge, die vor Bewaffneten über die ganze Erdkugel fliehen. „Freut euch des Lebens“ spielte Ingo Borgardts vor Barbara Grimms Justitia mit Friedenstauben in Moll.

Die Ausstellung kann bis Herbst 2016 zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts besucht werden. bes